

XXIV. *Ueber die Bodentemperatur von Jakutsk.*
Aus einem Schreiben des Hrn. K. E. v. Baer
an Hrn. A. v. Humboldt.

Petersburg, am 9. Dec. 1837.

— **E**s wird Sie interessiren, zu erfahren, daß das Bodeneis bei *Jakutsk* jetzt durchgraben zu seyn scheint. Es ist nämlich kürzlich an den Admiral Wrangell die Anzeige gekommen, daß ein dortiger Kaufmann Schergin, welcher schon lange in diesem Eise graben liefs ¹⁾, zuerst um einen Brunnen zu gewinnen, dann aber um seine Wißbegierde zu befriedigen, am Schluß des vorigen Winters den Boden weich gefunden hat, und daß er, nachdem eine Tiefe von 54 Saschen 2 Arschin oder 382 Fufs engl. Maafs erreicht ist, nun nicht mehr wagt, ohne Zimmerung weiter zu graben. Auf dem jetzigen Boden dieses Brunnens oder Schachtes fand er die Temperatur des Bodens, in welchen ein Thermometer eingesenkt wurde, $-\frac{1}{2}^{\circ}$ R., nachdem sie höher oben bedeutend kälter gewesen war, bei 77 Fufs $-5^{\circ},5$, bei 119 Fufs -4° , bei 217 Fufs -2° , bei 43 (wohl 243⁰) Fufs $-1^{\circ},5$. Wahrscheinlich ist das Resultat der letzten Messung zu niedrig ausgefallen, denn da man nur im Winter arbeitet und der Schacht $3\frac{1}{2}$ Arschin im Quadrat Weite hat, so wird wohl die kalte äußere Luft in den Schacht einsinken und dessen Wände abkühlen. Auch hatte der Boden schon bei 51 Saschen (357 Fufs engl.) seine Festigkeit verloren. — Dieser Hr. Schergin hat ein vollständiges Journal über seinen Bau nebst Proben des gefundenen Gesteins eingeschickt, und Hr. v. Helmersen hat über beide der Academie ein kleine Abhandlung eingereicht.

1) Annalen, Bd. XXVIII S. 630.

Sollte es nicht sehr belehrend seyn, jetzt weiter zu graben, um an dieser Stelle unter dem Bodeneise die allmähliche Zunahme der Temperatur zu erproben und genau zu messen. Ich hoffe, daß die Academie diese Arbeit übernehmen wird.

Daß die Nivellirung des Kaspischen Meeres beendet, und das Niveau desselben nach einer vorläufigen Berechnung 94,9 Par. Fufs niedriger als das Niveau des schwarzen Meeres gefunden ist, werden sie schon aus den Zeitungen erfahren haben.

XXV. Zu- und Aufgang des Hudsonflusses bei Albany (42° 39' 3" N. und 73° 44' 49" O. Greenw.) im Staat New-York. (Etwa zwischen der Breite von Rom und Licorno!!).

Geschlossen oder Verstopft durch Eis.	Offen oder vom Eise frei.	Dauer der Belegung mit Eis.
1817 Dec. 7	1818 März 25	108 Tage
1818 - 14	1819 Apr. 3	110 -
1819 - 13	1820 März 25	102 -
1820 Nov. 13	1821 - 15	123 - ¹⁾
1821 Dec. 13	1822 - 15	92 -
1822 - 24	1823 - 24	90 -
1823 - 16	1824 - 3	78 - ²⁾
1825 Jan. 5	1825 - 6	60 -
1825 Dec. 13	1826 Febr. 26	75 -
1826 - 24	1827 März 20	86 -
1827 Nov. 25	1828 Febr. 8	50 - ungefähr ³⁾
1828 Dec. 23	1829 Apr. 1	100 Tage
1830 Jan. 11	1830 März 15	63 -
1830 Dec. 23	1831 - 15	82 - ⁴⁾
1831 - 5	1832 - 25	111 -
1832 - 21	1833 - 21	83 - ⁵⁾
1833 - 13	1834 Febr. 24	73 -
1834 - 15	1835 März 23	100 - ⁶⁾
1835 Nov. 30	1836 Apr. 4	125 -

(*American Almanac f. 1837.*)

- 1) Dieser Winter, und die 1740 bis 1741, 1764 bis 1765 und 1779 bis 1780 waren die vier einzigen in einem Jahrhundert, in welchen der Hudson bei New-York (40° 42' 40" N. und 74° 1' 8" O. Grw.) zufror.
- 2) Am 11. Jan. 1824 war der Fluß vom Eise frei und blieb es einige Tage.
- 3) Mehrmalige Aufthauung in diesem Winter. Am 21. Dec. zum zweiten Male geschlossen.
- 4) Am 10. Jan. 1831 abermaliges Zufrieren, nach Aufthauung durch heftigen Regen.
- 5) Aufgehend 3. Jan., wieder zufrierend 11. Jan.
- 6) Am 17. März, der Stadt gegenüber frei vom Eise.